Da präsentiert d'Helvetia em Heer so en schtarche Maa

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

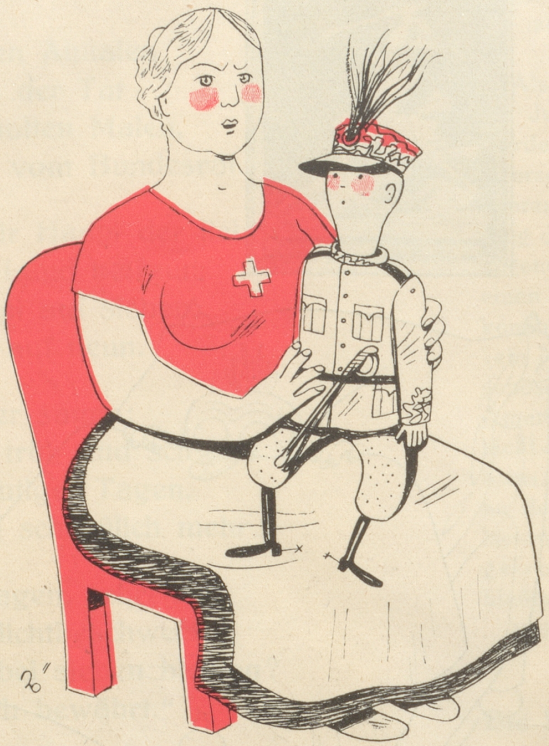
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Da präsentiert d'Helvetia
Em Heer e so en schtarche Maa.
Trotzdem sait 's Heer nenei Mama
's isch nüd ganz was mir sötted ha!

Da sait d'Helvetia, ihr sind
Jetzt doch e bitzli Schtürmigrind.
Jetzt chönd er warte bösi Chind
Bis ich en chräftigere find!

Zustände!

Was ist der Unterschied zwischen einem Jüngling der den Skilift besteigt, und einem Sohn eines Direktors?

Es wird beiden der Aufstieg leicht gemacht! Bonze

Hut nach Maß

Am Silvester in vorgerückter Stunde — es war längstens Neujahrsmorgen — sucht in einem Café ein Mann nach seinem Hut. Wegen der vielen Gäste war an den Garderobeständern alles drunter und drüber. Der Mann suchte und suchte, setzte Stück um Stück auf seinen Kopf — und fand nichts.

Schließlich sehe ich, daß sich sein Interesse gerade auf meinen Hut konzentriert und daß er sich denselben wohlwollend aufsetzt. Um einen Irrtum zu vermeiden, gehe ich zu ihm hin und sage: «Sie, guete Maa, das isch dänn miin Huet!» Mein Interessent wurde ganz verwirrt und brachte als Entschuldigung hervor: «So-so, das hett ich aber nöd dänkt, daß no en andere de gliich groß Grind hätt wie-n-ich!» Hamei

Stoßseufzer einer ehrlichen Seele

«Es gibt heute tatsächlich keine Ehrlichkeit mehr; gestern verließ mich mein Mädchen und ließ mein schönes Seidenkleid mitlaufen.»

«Dieser schlechte Kanton; war es ein neues Kleid?»

«Gewiß, ich hatte es erst vor vier Wochen über die Grenze geschmuggelt!» Ohu

Frage?

«Warum lügen die Männer mehr als die Frauen?»

«Weil die Frauen viel mehr fragen als die Männer.» Lirpa

Unterwasser Café - Restaurant Hotel
SÄNTIS
Vorzüglich in Küche und Keller.
Weekend-Arrangement. Eigenes Orchester.
Der neue Besitzer: B. Gorini. Telephon 74141.

Zum Zvieri
das in Speis und Trank in keiner Hinsicht zu wünschen übrig läßt, geht man in die
Bierstube Augustiner - Zürich
Augustinergasse, Mitte Bahnhofstrasse
Ununterbrochen läuft das gepflegte Hürlimann-Bier, es dampfen die Schüsseln mit rosigroten Gnagi und Wädli, es duftet der heiße Fleischkäse und es locken die hausgemachten Wurstwaren. Herz, was begehrst du noch mehr!
Telefon 33 269. C. Fürst.

BUFFET OLTEN
jeden Freitag
POT AU FEU